

MagicMarlie

# **Meine Gedichte Sammlung**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Uff, im Inhaltsangaben schreiben bin ich nicht gut. Das hier ist eine Sammlung von Gedichten, die ich selbst verfasst habe. Ich hoffe das reicht ... =)

# **Vorwort**

Jaa, hier sind Gedichte zu Harry Potter. Der Rest steht in der Inhaltsangabe. Kommiss erlaubt. Viel Spaß!

# Inhaltsverzeichnis

1. Mein Verlangen nach dir
2. Am Abgrund

# Mein Verlangen nach dir

Mein Verlangen nach dir

Eine stumme Träne fließt über meine Wange,  
während ich spüre, dass ich nach dir verlange.  
Doch ich weiß, ich darf es nicht,  
es wäre nicht gut für dich.

Langsam geht der Tag zu Neige,  
ohne dass ich dir zeige,  
wie sehr ich dich liebe,  
doch ich darf es nicht,  
es wäre nicht gut für dich.

Nur ein Augenblick mit dir würde genügen,  
aber ich kann mich nicht betrügen.  
Ein Wort, ein Lachen, eine vergossene Träne,  
ich darf es nicht, wie sehr ich mich auch sehne!

Dein Lachen ist mein Erwachen,  
und dein Lächeln ist das einzige,  
weshalb es sich noch lohnt zu leben.  
Mit dir kann ich lachen, mit dir kann ich schweben,  
nur wegen dir kann ich mich von der Erde erheben.

Ich weiß, lange kann ich nicht mehr bestehen,  
würdest du mich doch bloß einmal ansehen!  
Aber ich weiß, wir dürfen es nicht,  
es wäre eben nicht gut für dich.

Langsam entfernen sich deine Schritte,  
Sie hallen wider, deine Tritte.  
Ich sehe dir nach, jetzt liege ich hier,  
und wieder spüre ich es:  
Mein Verlangen nach dir.

von H. G.  
für S. S.

# Am Abgrund

## Am Abgrund

Ich liebe dich,  
und du liebtest mich.  
Doch du bist gegangen,  
um mir dein Leben zu geben.  
Aber ich kann es nicht annehmen,  
ich schaffe es nicht,  
langsam spüre ich,  
wie mein Herz zerbricht.  
Mit jeder Sekunde,  
die ich dein Leben lebe,  
vertieft sich der Riss in meiner Seele.  
Nun stehe ich am Abgrund,  
denke nach,  
doch ich weiß nur,  
dass ich bei dir sein mag.  
Das werde ich auch,  
nicht mehr lang,  
ich denke nach,  
doch bald ist es aus.  
Zurück bleibt Schmerz,  
Schmerz, unendlicher Schmerz,  
tief in meinem Herz.  
Er ist schwarz, schwärzer als die Nacht,  
er hat eine unendliche Kraft.  
Nun stehe ich am Abgrund,  
weiß genau was ich will,  
aber ich denke,  
ich denke zu viel.  
Jetzt springe ich,  
ins Dunkel,  
hier ist es schwarz.  
Schwarz, schwärzer als die Nacht.  
Niemals werde ich mehr fühlen,  
mehr spüren müssen!  
Was gibt es besseres,  
und doch grausameres,  
als den Tod?  
Ich weiß es nicht.  
Nur, dass ich am Abgrund stehe.  
Nein, nicht mehr,  
ich fliege,  
an einen anderen Ort.  
Ich fliege,  
vielleicht spüre ich es nicht,  
Oh, Severus,  
ich liebe dich.

Wie ist der Tod?  
Ich weiß es nicht.  
Aber glaub mir,  
ich liebe dich.

Am Abgrund,

Hermine